

VORWORT

Lieber Leser,
Liebe Leserin,

die Tandem Young Coach-Ausbildung steht seit jeher für gelebte Inklusion. Das einzigartige Tandem-Modell bringt Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe zusammen und macht Inklusion nicht nur zum Thema der Ausbildung, sondern zu ihrem grundlegenden Prinzip. Lernen, gegenseitige Unterstützung und Perspektivenwechsel finden dabei in beide Richtungen statt.

In diesem Jahr ist es gelungen, diesen inklusiven Ansatz noch weiterzuentwickeln. Erstmals wurden Menschen mit Behinderung als Referent:innen aktiv in die Ausbildung eingebunden. Damit wurde Diversität nicht nur unter den Teilnehmenden, sondern auch auf der Ebene der Wissensvermittlung sichtbar und erlebbar. Besonders erfreulich war, dass eine ehemalige Young Coach-Teilnehmerin ihre Erfahrungen als Referentin weitergeben konnte. So entstanden wertvolle Verbindungen zwischen den Ausbildungsjahrgängen und das Projekt erhielt eine weitere, nachhaltige Dimension.

Unsere 11 neu ausgebildeten Tandems tragen diese Haltung nun zurück in ihren Vereins- und Trainingsalltag. Dieser Bericht zeigt, wie sie während der Ausbildung ihre Trainer:innenfähigkeiten

weiterentwickelten, ihr Selbstvertrauen stärkten und das nötige Wissen erwarben, um Trainingseinheiten an die Vielfalt individueller Fähigkeiten im Inklusionsfußball anzupassen.

Ein weiterer Erfolg war, dass die Tandem-Ausbildung für alle Teilnehmenden gleichwertig von unserem Kooperationspartner Badischer Fussballverband als kleine Fortbildungsmassnahme anerkannt wurde. Auch das ist gelebte Inklusion!

Wir danken allen beteiligten Projektpartner:innen, die zur Umsetzung der diesjährigen Ausbildung beigetragen haben, und wünschen viel Vergnügen beim Lesen des Berichts.



Marc Hoffmann
Projektleiter
Scort Foundation



PROJEKTÜBERBLICK

HINTERGRUND

Das Angebot an Sportaktivitäten für Menschen mit Behinderung ist in den letzten Jahren stets gestiegen – ein klares Zeichen für die Inklusion. Jedoch fehlt es vielerorts nach wie vor an qualifizierten Trainer:innen. Gleichzeitig steckt in Menschen mit Behinderung der Wunsch und das Potenzial, als Assistent:innen oder Trainer:innen in ihren Mannschaften eingesetzt zu werden.

Hier setzt die Tandem Young Coach-Ausbildung der Sport Foundation und Football Club Social Alliance (FCSA)* an: Seit nunmehr über einem Jahrzehnt werden junge Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam zu Trainer:innen im Fussball für Menschen mit Behinderung und im Inklusionsfussball ausgebildet. Dabei durchlaufen sie die Ausbildung als Tandem und lernen stets von- und miteinander.

PROJEKTZIELE

Das Hauptziel des Projektes war es, mittels der Ausbildung eine ganzheitliche Inklusion von Menschen mit einer Behinderung über den Sport zu fördern.

Um die Zielerreichung besser steuern zu können, wurden vier konkrete Ziele für die diesjährige Ausbildung formuliert und ausgewertet:

1. Ausbildung von 12 Tandems zu Trainer:innen im Fussball für Menschen mit Behinderung
2. Stärkung persönlicher Fähigkeiten und des Fachwissens im Bereich Inklusion
3. Inklusion von Menschen mit Behinderung als Referent:innen
4. Anerkennung der Ausbildung zur Verlängerung der Trainer-C-Lizenz

TEILNEHMENDE

In diesem Jahr nahmen 11 Tandems an der Tandem Young Coach-Ausbildung teil. Davon kam jeweils ein Tandem aus den FCSA-Partnerclubs FC Basel 1893, Bayer 04 Leverkusen, FK Austria Wien und dem 1. FSV Mainz 05.

Die übrigen 7 Tandems wurden über ein Bewerbungsverfahren von der DFB-Stiftung Sepp Herberger und Bundesliga Stiftung aus den deutschen Landesverbänden nominiert. Über diese Partnerschaft wird das Konzept in die Fläche getragen und die Inklusion in Regelfussballvereinen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung vorangetrieben.

AUSBILDUNGSTEAM

Unterstützt und begleitet wurden die Tandems während der Ausbildung von 5 erfahrenen Expert:innen aus den FCSA-Partnerclubs FC Basel 1893, SV Werder Bremen, Bayer 04 Leverkusen sowie dem 1. FSV Mainz 05.

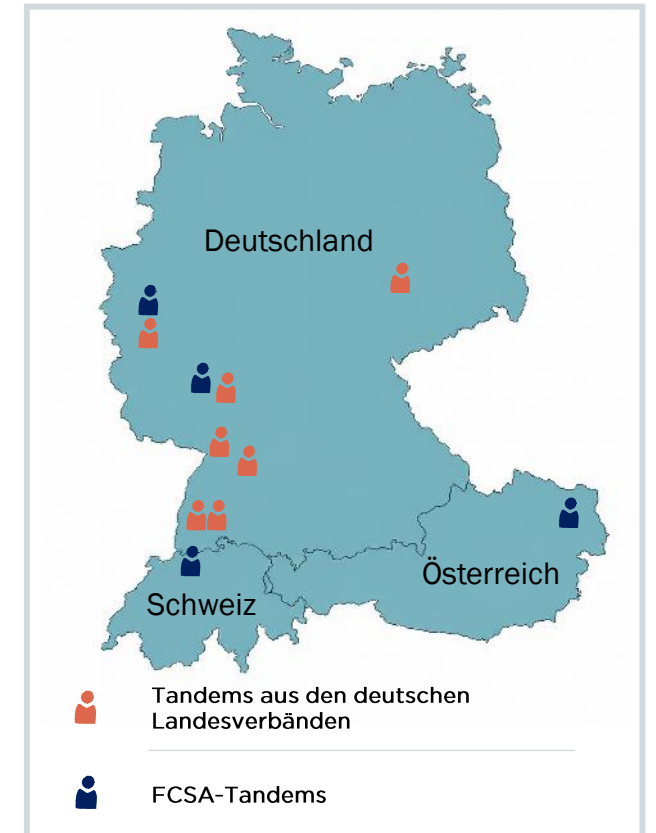
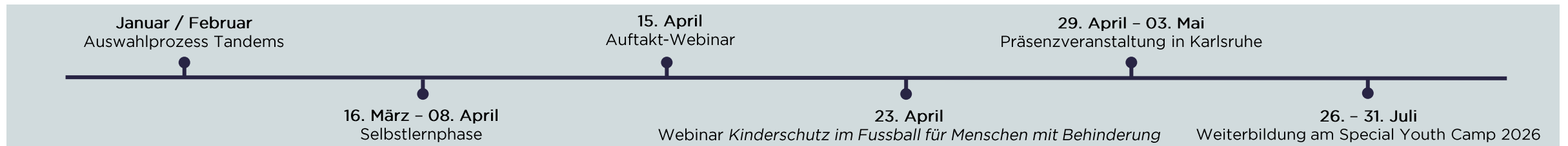


Abb. 2: Tätigkeitsgebiet der Tandems

Abb. 1: Projektverlauf 2026



*Die FCSA ist ein Verbund Europäischer Profifussballclubs, welche sich gemeinsam sozial engagieren. Sie besteht aus den Partnerclubs: FC Basel 1893, SV Werder Bremen, Bayer 04 Leverkusen, FK Austria Wien, FC Schalke 04 und 1. FSV Mainz 05.



INHALTE & METHODIK

LERNEN IM TANDEM

Die Tandem Young Coach-Ausbildung basiert auf der Idee der Arbeit in Tandems. Diese bestehen jeweils aus einer Person mit Behinderung (Young Coach) und einer Person ohne Behinderung (Tandempartner:in). Die Tandempartner:innen sammeln so unvermittelt Erfahrungen mit einem Menschen mit Behinderung und die Young Coaches werden, wo notwendig, von den Tandempartner:innen unterstützt.

HYBRIDES AUSBILDUNGSMODELL

Die Ausbildung wurde hybrid durchgeführt und umfasste neben einer 4-tägigen Präsenzveranstaltung eine virtuelle Einführungsphase mit zwei Webinaren sowie Arbeitsblättern zu Zielen und Erwartungen der Teilnehmenden. Die Webinare beinhalteten ein Auftakt-Webinar zur Besprechung der Arbeitsblätter sowie ein Kinderschutzmodul zur Sensibilisierung für die besonderen Risikofaktoren im Kinderschutz für Menschen mit Behinderung.

THEORETISCHE & PRAKTISCHE EINHEITEN

In der Präsenzphase wurde den Tandems in einem Mix aus Theorie- und Praxiseinheiten inklusionsspezifisches Wissen und die

Grundlagen im Bereich der Trainingsplanung, -gestaltung und -durchführung vermittelt. Um besser auf die individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten der Teilnehmenden eingehen zu können, wurden Young Coaches und Tandempartner:innen in einzelnen Einheiten getrennt unterrichtet

ANWENDUNG IN DER PRAXIS

Die Tandems hatten mehrmals die Möglichkeit, das Gelernte in der Praxis umzusetzen und individuelles Feedback von ihren Mentor:innen zu bekommen. So mussten sie insgesamt 3 Trainingseinheiten, eine davon untereinander und 2 mit lokalen Inklusionsteams, selbst planen und durchführen.

WEITERBILDUNG AM SPECIAL YOUTH CAMP

3 Tandems erhalten die Möglichkeit, am jährlich stattfindenden Special Youth Camp – einem Fussball- und Freizeitcamp für Kinder mit einer Behinderung – das Gelernte anzuwenden und ihre Coaching-Fähigkeiten in verschiedenen Workshops zu vertiefen.

INHALTE & METHODIK

MENTORING

Jedes teilnehmende Tandem erhielt eine:n FCSSA-Instruktor:in als Mentor:in zugewiesen, der:die sie während der Ausbildung eng betreute und bei der Erreichung der im Vorfeld besprochenen persönlichen Lernziele unterstützte. Hier wurden im Wochenplan für jedes Tandem 2 Mentoring-Blöcke sowie ein abschliessendes Feedbackgespräch am Ende der Praxisphase eingeplant.

Zur Evaluation des Mentorings und der individuellen Zielerreichung wurden die 22 Teilnehmenden am letzten Projekttag gefragt, inwieweit sie ihren persönlichen Zielen nähergekommen sind.

Alle Teilnehmenden gaben an, ihren persönlichen Zielen «viel» bzw. «sehr viel» nähergekommen zu sein. Damit bewerteten 100% der Teilnehmenden ihre Zielerreichung in den beiden höchsten Antwortkategorien. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass das Mentoring von den Teilnehmenden als wirksame Unterstützung bei der Erreichung ihrer individuellen Lernziele wahrgenommen wurde.

AUSBILDUNGSMATERIALIEN

Alle Teilnehmenden erhielten ein auf sie zugeschnittenes Handbuch mit den wichtigsten Inhalten der Ausbildung sowie eine Übungskartothek, welche sie in der Planung und Durchführung von Trainingseinheiten unterstützt (Abb. 3).

Das Handbuch der Tandempartner:innen gibt einen Überblick über den Alltag von Menschen mit einer Behinderung, verschiedene Behinderungsformen und wie Trainer:innen Inklusion über den Sport fördern können.

Die Young Coaches erhielten ein Handbuch in Leichter Sprache, das mit anschaulichen Illustrationen versehen ist, um ihnen die Aufgaben eines Trainers bzw. einer Trainerin näherzubringen.

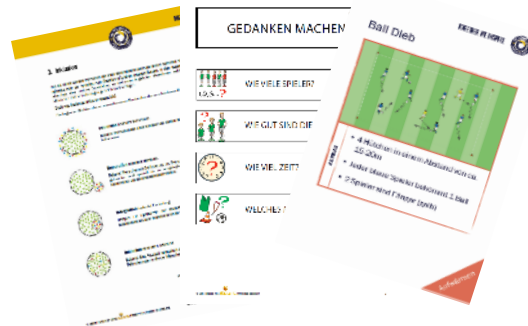


Abb. 3: Ausbildungsmaterialien



ZIELÜBERPRÜFUNG

ZIEL 1

Ausbildung von 12 Tandems zu Trainer:innen im Fussball für Menschen mit Behinderung

Um die Repräsentation von Frauen in dem Feld zu stärken, wird eine Beteiligung von mind. 25% weiblichen Teilnehmenden angestrebt.

Insgesamt konnten 11 Tandems zu Trainer:innen im Inklusionsfussball und im Fussball für Menschen mit Behinderung ausgebildet werden.

Davon kamen 4 Tandems von den FCSEA-Partnerclubs FC Basel 1893, Bayer 04 Leverkusen, FK Austria Wien und dem 1. FSV Mainz 05. Die übrigen 7 Tandems wurden aus den deutschen Landesverbänden von der DFB-Stiftung Sepp Herberger und der Bundesliga Stiftung nominiert.

Ein Tandem musste die Ausbildung krankheitsbedingt kurzfristig absagen.

Von den insgesamt 22 Teilnehmenden waren 6 weiblich, darunter ein Frauen-Tandem und vier gemischtgeschlechtliche Tandems. Mit einem Anteil von 27% weiblicher Teilnehmender wurde der definierte Zielwert von 25% leicht übertroffen.

Der erreichte Frauenanteil ist im Kontext des Inklusionsfussballs als grundsätzlich positiv zu bewerten, da weibliche Teilhabe in diesem Bereich nach wie vor strukturell unterrepräsentiert ist.



ZIELÜBERPRÜFUNG

ZIEL 2
Stärkung persönlicher Fähigkeiten und des Fachwissens

Teilnehmende eignen sich Grundlagen im Bereich der Inklusion und spezifisches Wissen im Inklusionsfussball an. Sie verbessern ihre Kommunikationsfähigkeiten sowie ihr Selbstvertrauen.

Methodik
Mittels einer Prä-Post-Umfrage (Abb.4) wurde die Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten, des Selbstvertrauens sowie der Wissenszuwachs im Bereich Inklusion von den Teilnehmenden erhoben. Dabei mussten die Teilnehmenden ihren individuellen Kenntnisstand vor und nach der Präsenzphase anhand von sechs Indikatoren selbst einschätzen.

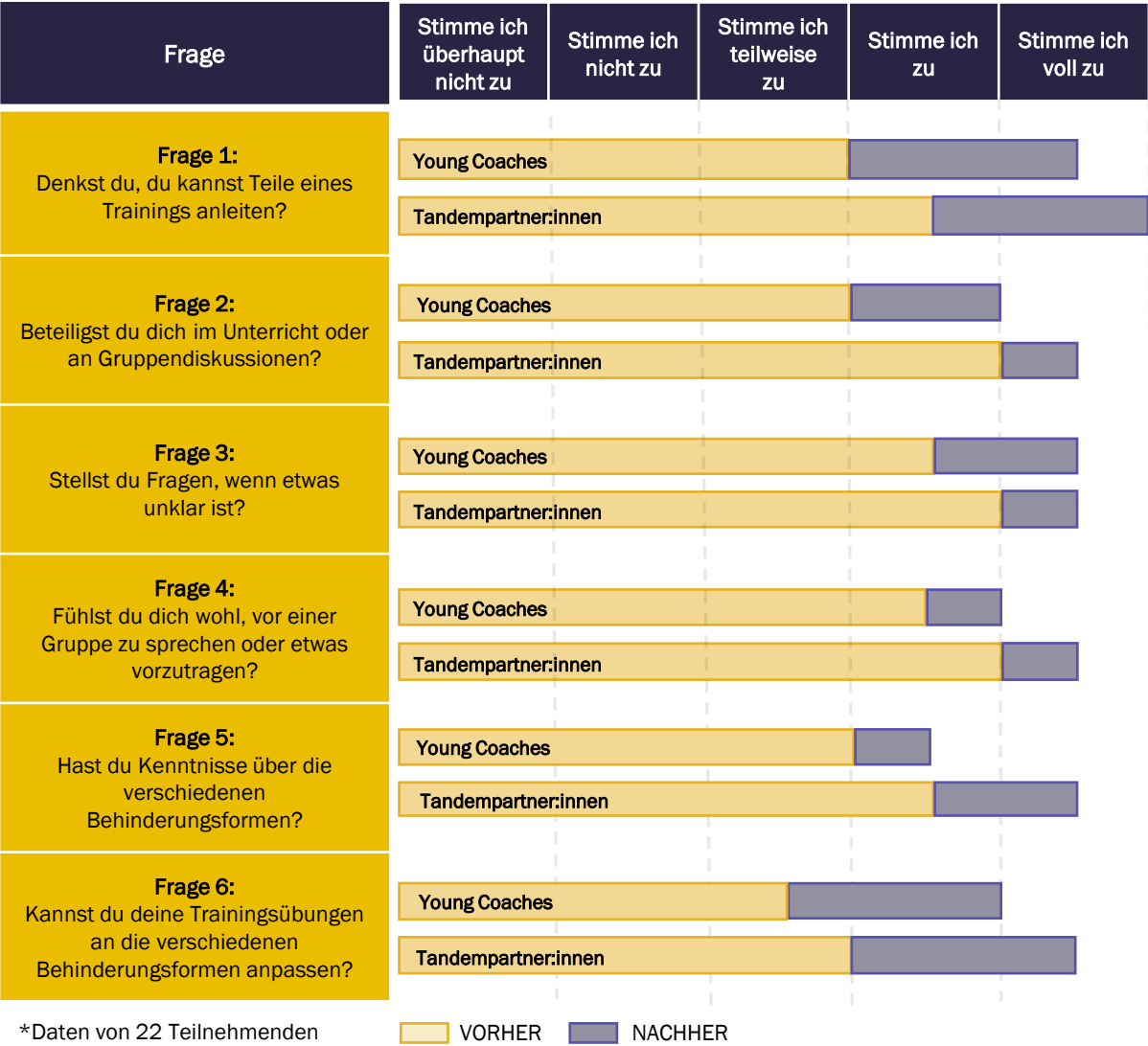
Selbsteinschätzung
Die Young Coaches gaben an, sich im Vergleich zu vor der Ausbildung deutlich mehr an Gruppendiskussionen zu beteiligen. Dies deutet auf ein gestärktes Selbstvertrauen hin. Auch ihre Kommunikationsfähigkeiten entwickelten sie weiter. Sie stellen nun vermehrt Fragen, wenn etwas unklar ist, und fühlen sich auch beim «Sprechen vor Gruppen» wohler. Zudem konnten sie ihre «Kenntnisse über die verschiedenen Behinderungsformen» leicht verbessern.

Die Tandempartner:innen konnten ihre Kenntnisse in diesem Bereich hingegen deutlich verbessern – was auch die unterschiedliche Schwerpunktsetzung in den Theorieeinheiten widerspiegelt. Ihre Kommunikationsfähigkeiten schätzten die Tandempartner:innen vor der Ausbildung bereits als gut ausgeprägt ein, konnten sich aber bei beiden abgefragten Indikatoren dennoch leicht verbessern (siehe «Frage 3» und «Frage 4»).

Sowohl Young Coaches als auch Tandempartner:innen gaben an, beim «Anleiten von Trainings» und beim «Anpassen von Übungen an verschiedene Behinderungsformen» die grösste Entwicklung gemacht zu haben. Die Tandempartner:innen erreichen hier nun den höchsten Wert. Aus diesen Ergebnissen lässt sich ableiten, dass die Tandems über das notwendige Selbstvertrauen sowie die Fähigkeiten verfügen, um Trainings anzuleiten und an die heterogenen Gruppen im Inklusionsfussball anzupassen.

Da die Selbsteinschätzung aufgrund ihrer Subjektivität methodischen Einschränkungen unterliegt, wurden diese Ergebnisse mit den Beobachtungsbögen der Mentor:innen zu den praktischen Einheiten verglichen. Diese bestätigten die positive Entwicklung der Tandems in den abgefragten Bereichen im Verlauf der Praxiswoche.

Abb. 4: Auswertung Prä-Post-Umfrage





ZIELÜBERPRÜFUNG

ZIEL 3

Inklusion von Menschen mit Behinderung als Referent:innen

Menschen mit Behinderung vermitteln als Referent:innen inklusive Inhalte der Ausbildung.

Erstmals wurden Menschen mit Behinderung als Expert:innen in die Ausbildung inkludiert.

Mit dem Ziel, die Praxismnähe und Authentizität der Ausbildungsinhalte zu erhöhen sowie ihre Rolle als aktive Gestalter:innen im Inklusionssport zu stärken, wurden Selbsterfahrungseinheiten von Menschen mit Behinderung gestaltet und durchgeführt.

Eine ehemalige Teilnehmerin der Ausbildung berichtete aus ihrem Alltag im Autismus-Spektrum, während die Spieler

einer Blindenfußballmannschaft eine praktische Einheit im Blindenfußball anleiteten.

In beiden Einheiten wurden die Teilnehmenden für Barrieren und Vielfalt im Sport aus erster Hand sensibilisiert und nahmen daraus wichtige Impulse und neue Perspektiven für die Gestaltung ihrer eigenen Trainings mit.

«Ich wollte vermitteln, dass Autismus so aussehen kann, aber auch ein bisschen anders aussehen kann. Wichtig ist einfach, offen zu sein und [...] wenn man seine Sportler betrachtet, einfach mal genauer hinzusehen und zusammen einen Weg finden, dass er diesen Sport durchführen kann und nicht aufhören muss.»

Hannah, Referentin «Leben im Autismus Spektrum»



ZIELÜBERPRÜFUNG

ZIEL 4

Anerkennung der Ausbildung zur Lizenzverlängerung

In Zusammenarbeit mit dem Badischen Fussballverband soll die Ausbildung zur Verlängerung der Trainer-C-Lizenz anerkannt werden.

Mit dem Ziel, den Inklusionsfussball weiter zu stärken und nachhaltig in den bestehenden Strukturen des organisierten Fussballs zu verankern, wird angestrebt, die Tandem-Ausbildung im Ausbildungssystem des Deutschen Fussball-Bundes anerkennen zu lassen.

Im Verlauf des Projekts wurde gemeinsam mit dem lokalen Kooperationspartner, dem Badischen Fussballverband, festgestellt, dass eine Anerkennung der Ausbildung als Verlängerung der Trainer-C-Lizenz derzeit nicht realisierbar ist.

Die Tandem-Ausbildung konnte jedoch für alle Teilnehmenden als kleine

Fortbildungsmassnahme (4LE) anerkannt werden.

Damit erhielten auch die Young Coaches erstmals eine offizielle Teilnahmebestätigung durch einen deutschen Fussball-Landesverband.

Die gleichwertige Anerkennung der Leistungen von den Teilnehmenden mit und ohne Behinderung setzt ein starkes Zeichen für Inklusion.

Gleichzeitig ist die Anerkennung durch einen DFB-Landesverband ein Beleg für die Qualität der Ausbildung.





ENTWICKLUNG ALS TANDEM



«Während der Ausbildung lernt man sich besser kennen. Jetzt kenne ich eine andere Art von meinem Tandempartner und er von mir. Das ist schon spannend gewesen.»

Thomas, Young Coach FK Austria Wien

AUSBILDUNG AUF AUGENHÖHE

«Das Besondere an der Ausbildung ist, dass sie auf Augenhöhe ist. Hier wird nicht ein Co-Trainer und ein Cheftrainer ausgebildet, sondern hier werden gleichwertige Trainer:innen ausgebildet.»

Ciara Widmann, Instruktorin 1.FSV Mainz 05



STRUKTUREN SCHAFFEN



«Ich konnte für mich Strukturen [...] finden, wie ich in einem Tandem mit einem Menschen mit Beeinträchtigung umgehe, wie ich ihn ins Training integrieren kann und wie ich da tolle gemeinsame Momente schaffen kann.»

Tobias, Tandempartner All Inclusion Sports e.V.

TRAININGS ANPASSEN

«Ich habe sehr viele praktische Übungen gelernt und vor allen Dingen, Trainings anzupassen und Situationen zu verändern. Das ist das, was wir beim Inklusionsfußball brauchen - uns auf die Schwächen und Stärken einstellen.»

Claudia, Tandempartnerin SG Karlsruhe



AUSBLICK

WEITERFÜHRUNG DER AUSBILDUNG

Auch in diesem Jahr standen weniger Ausbildungsplätze zur Verfügung, als Bewerbungen eingegangen sind. Mit der Zunahme des Inklusionsfußballs im Allgemeinen steigt der Bedarf nach Trainer:innen, während sich bei einer zunehmenden Anzahl an Spieler:innen, mehr für eine Tätigkeit als Trainer:in interessieren. Beide Entwicklungen signalisieren, dass der Bedarf nach der Tandem Young Coach-Ausbildung auch 2027 gegeben ist.

MASSNAHMEN DES QUALITÄTSMANAGEMENTS

Basierend auf der Evaluation der Ausbildung werden Inhalte und Programmpunkte kontinuierlich in engem Austausch mit den involvierten Projektpartner:innen und FCSA-Clubs verbessert und angepasst. So sollen Referent:innen mit Behinderung zu einem festen Teil des Ausbildungskonzeptes werden, damit die Vielfalt der Behinderungsformen noch besser im Projekt abgebildet wird.



«Ich habe gelernt, wie man so ein Training organisiert. Wie viele Minuten für welchen Teil. Also 5 Minuten Besprechung, 15 Minuten Aufwärmen und wie viel Minuten man für alles so einplant. Und [...], dass man da eben schon im Voraus immer alles organisieren muss.»
Cayan, Young Coach FC Freiburg – St. Georgen

Die Anerkennung der Ausbildung soll unter Berücksichtigung der jeweiligen Anerkennungsmöglichkeiten der kooperierenden Landesverbände erfolgen.

NACHHALTIGKEIT

Bereits im Auswahlprozess wird darauf geachtet, Tandems zu nominieren, die nach der Ausbildung realistische Chancen haben, aktiv eingesetzt zu werden. Die ausgebildeten Tandems wenden das Gelernte nun in ihren Inklusionsmannschaften und Mannschaften für Menschen mit Behinderung an und tragen ihr erworbenes Wissen so zurück an die Basis.

6 Monate nach der Ausbildung werden sie im Rahmen der langfristigen Wirkungsmessung erneut zu ihrer Entwicklung befragt.

Ausserdem erhalten 3 Tandems die Möglichkeit, am Special Youth Camp das Gelernte anzuwenden und ihr Coaching-Wissen zu vertiefen.





PROJEKTPARTNER:INNEN

ORGANISATION

Die Scort Foundation war für die Erarbeitung des Konzeptes der Tandem-Ausbildung, sowie das Projektmanagement – inklusive Aufbereitung der Ausbildungsmaterialien, Fundraising, Wirkungsmessung und Reporting – verantwortlich.

Expert:innen der FCSA-Clubs waren für die inhaltliche Ausbildung, die Planung und Durchführung der Trainingseinheiten sowie für die Betreuung der Tandems als Mentor:innen zuständig. Sie trugen zudem zur Optimierung der Ausbildungsmaterialien und der Programmpunkte bei.

Nebst signifikanter finanzieller Unterstützung ermöglichten die Bundesliga Stiftung und DFB-Stiftung Sepp Herberger die Teilnahme von Tandems aus den deutschen Landesverbänden über einen Auswahlprozess.

Der Badische Fussballverband unterstützte bei der Organisation des Projekts im Vorfeld und bei der Umsetzung vor Ort.

Das Zurückgreifen auf die lokalen Strukturen war entscheidend, um die Ausbildung in der angestrebten Qualität umzusetzen.

FINANZIERUNG

Die Tandem Young Coach-Ausbildung wurde von mehreren Parteien finanziert: Die teilnehmenden Clubs übernahmen ihre eigenen Reise- und Ausrüstungskosten, während die Scort Foundation die Personalkosten für das Projektmanagement trug.

Die lokalen Kosten der Tandem Young Coach-Ausbildung wurden von der DFB-Stiftung Sepp Herberger, der Bundesliga Stiftung, der Matthias Ginter Stiftung sowie der Scort Foundation getragen.

Wir bedanken uns bei allen beteiligten Projektpartner:innen für ihre wertvolle Unterstützung!

Weitere lokale Partner:innen:

- Printhouse Job Factory (CH)
- SG Karlsruhe
- Caritas Pforzheim
- 1.CfR Pforzheim



DFB-STIFTUNG
SEPP HERBERGER



Badischer
Fußballverband e.V.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

BERICHTERSTATTUNG

Die FCSA sowie involvierte Projektpartner:innen berichteten über die Ausbildung über ihre Webseiten und Social-Media-Kanäle.

Website
<https://scort.org/project/inklusionsfussball/>



Facebook
[Post 1](#) / [Post 2](#) / [Post 3](#) / [Recap-Reel](#)

Instagram
<https://www.instagram.com/football.alliance>

LinkedIn
<https://www.linkedin.com/company/scort-foundation>

Datum	Veröffentlichungen & Berichte (aktualisiert 24.06.2026)
06/05/2026	FC Basel 1893 - Tandem Young Coach-Ausbildung setzt starke Impulse für Inklusion
05/05/2026	Bayer 04 Leverkusen - Bayer 04-Vertreter bei Ausbildung von Trainer-Tandems für Menschen mit Behinderung
13/05/2026	FK Austria Wien - „Tandem Young Coach“: Austria Wien setzt auf Inklusion
06/05/2026	Bundesliga Stiftung - Die Tandem Young Coach-Ausbildung setzt starke Impulse für die Inklusion - DFL Stiftung
14/05/2026	DFB-Stiftung Sepp Herberger - Die Tandem Young Coach-Ausbildung setzt starke Impulse für die Inklusion Sepp Herberger
03/12/2025	DFB-Stiftung Sepp Herberger - „Tandem Young Coach-Ausbildung 2026“ im Fußball für Menschen mit Behinderung: Jetzt bewerben und dabei sein!

